



Fachtag „Gewalt – und jetzt?“

Donnerstag, 19.10.23, 9.30 – 15.30 Uhr, Abelstraße 11 in Ludwigsburg

Gewalt hat viele Gesichter und begegnet uns überall: Im öffentlichen Raum, im Netz, auf der Arbeit aber auch Zuhause. Gewalt beginnt nicht erst mit körperlichen Übergriffen oder Schlägen. Auch Beschimpfungen, Bedrohungen, Belästigungen und Kontrolle sind Formen von Gewalt. Menschen aller sozialen Schichten und jeden Alters können betroffen sein. Im Jahr 2022 sind in Deutschland laut den Ergebnissen des Lagebilds des Bundeskriminalamts 240.547 Menschen Opfer von häuslicher Gewalt geworden. Das sind 8,5 Prozent mehr als im Jahr 2021. Betroffen sind überwiegend Frauen: 71,1 Prozent der Opfer häuslicher Gewalt sind weiblich, während die Täter mit 76,3 Prozent zumeist Männer waren.

Jede dritte Frau in Deutschland ist mindestens einmal in ihrem Leben von physischer und/oder sexualisierter Gewalt betroffen. Etwa jede vierte Frau wird mindestens einmal Opfer körperlicher oder sexualisierter Gewalt durch ihren aktuellen oder früheren Partner.

Häufig sind auch Kinder mitbetroffen: Entweder als Zeuginnen der elterlichen Gewalt oder als direkte Opfer. Die in der Kindheit erlebte oder miterlebte Gewalt beeinträchtigt die kindliche Entwicklung unmittelbar und wirkt sich zudem nachhaltig auf das spätere Erwachsenenleben aus. Laut Statistischem Bundesamt hat die Zahl der Kindeswohlgefährdungen im Jahr 2022 einen neuen Höchststand erreicht. Bei fast 62 300 Kindern oder Jugendlichen eine Kindeswohlgefährdung durch Vernachlässigung, psychische, körperliche oder sexualisierte Gewalt festgestellt. Das waren rund 4 % mehr als im Jahr zuvor.

Aber was zählt eigentlich zu gewalttätigem Handeln und welche unterschiedlichen Formen von Gewalt gibt es? Wie erkenne ich Gewalt(-beziehungen) als außenstehende Person und was kann ich tun? Welche rechtlichen Möglichkeiten haben Betroffene und welche Unterstützungsmöglichkeiten gibt es? Welche möglichen Anzeichen gibt es bei betroffenen Kindern und welche Folgen hat erlebte Gewalt auf die kindliche Entwicklung?

Diese und weitere Fragen werden in unserem Fachtag „Gewalt – und jetzt?“ thematisiert. Ziel ist es durch intensive Auseinandersetzung mit diesem Thema über häusliche und sexualisierte Gewalt zu informieren, die Teilnehmenden zu sensibilisieren sowie Handlungs- und Unterstützungsmöglichkeiten aufzuzeigen.

Gemeinsam mit unseren Kooperationspartnern von der Sozialberatung Ludwigsburg e.V., der Polizei Ludwigsburg, Silberdistel e.V. und dem Kinderschutzbund Ludwigsburg möchten wir die Thematik näher beleuchten sowie Einblicke in die verschiedenen Hilfe- und Unterstützungsangebote im Raum Ludwigsburg geben.

Ort: Frauen für Frauen e.V., Abelstraße 11 in Ludwigsburg
Zielgruppe: für pädagogische Fachkräfte und alle Interessierten
Teilnahmegebühr: 50 Euro (inkl. Mittagessen und Getränken)
Anmeldung: über das Online-Anmeldeformular auf der Homepage
<http://www.frauenfuerfrauen-lb.de/fortbildungen/>
ReferentInnen: MitarbeiterInnen Sozialberatung Ludwigsburg e.V., Polizei Ludwigsburg,
Silberdistel Ludwigsburg e.V., Kinderschutzbund Ludwigsburg und Frauen
für Frauen e.V.
Ansprechpartnerin: Frau Schmid (a.schmid@frauenfuerfrauen-lb.de)

Bitte überweisen Sie die **Teilnahmegebühr in Höhe von 50 €** an den Verein „Frauen für Frauen e.V.“ auf das nachstehende Konto. Bitte verwenden Sie den Seminartitel mit Datum der Veranstaltung als Verwendungszweck. Die Anmeldung wird erst mit Überweisung der Gebühr und Erhalt einer Bestätigung verbindlich.

Frauen für Frauen e.V.
Volksbank Ludwigsburg eG
IBAN: DE71 6049 1430 0486 4030 09

Ansprechpartnerin bei Fragen:
Frau Schmid
✉ a.schmid@frauenfuerfrauen-lb.de